

- 1 Was machen die Kinder? Was lernen sie dabei? Beschreiben Sie das Foto.



Foto: © FORUM FAMILIE STARK MACHEN

- 2 Schreiben Sie sechs Sätze mit dem Infinitiv mit zu.

Beispiel: *Es ist richtig, Kindern etwas zu zeigen.*

Es ist (nicht) richtig,	Kindern beim Lernen helfen
Es ist (nicht) gut,	Kindern etwas zeigen
	Kinder etwas nachmachen lassen
	Kinder etwas allein ausprobieren lassen
	Kinder immer kontrollieren
	Kinder genau beobachten

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....

**3 Montessorischulen. Schreiben Sie Relativsätze.**

1. In Deutschland gibt es zahlreiche Kindergärten und Schulen. In ihnen wird nach den Prinzipien von Maria Montessori gearbeitet.  
.....  
.....
2. Maria Montessori war eine Ärztin und Pädagogin. Sie wurde 1870 in Italien geboren.  
.....
3. Für Maria Montessori sind Kinder Gäste. Sie fragen nach dem Weg und haben eine eigene Persönlichkeit.  
.....  
.....
4. „Hilf mir, es selbst zu tun“ heißt die zentrale Idee von Maria Montessori. An ihr orientieren sich die Montessoripädagogen.  
.....  
.....
5. Maria Montessori hat Spiele und Werkzeuge entwickelt. Sie wecken das Interesse der Kinder.  
.....
6. Der Lehrer hilft den Kindern. Sie selbst wissen, was sie lernen wollen.  
.....
7. Die Kinder lernen selbstständig zu arbeiten. Sie besuchen eine Montessorischule.  
.....  
.....
8. In Montessorischulen gibt es Stunden mit „Freiarbeit“. In ihnen kann jedes Kind selbst bestimmen, womit es sich beschäftigen will.  
.....  
.....

**4 Was wäre wenn? Ergänzen Sie die Sätze im Konjunktiv II (Präsens).**

Freiarbeit haben – lernen, selbstständig zu arbeiten – selbst entscheiden, wie es lernen will – Lust haben zu lernen

1. Wenn mein Kind in einer Montessorischule wäre, *hätte es* .....  
.....
2. Wenn mein Kind Montessorilehrer hätte, .....  
.....
3. Wenn mein Kind eine Montessorischule besuchen würde, .....  
.....
4. Wenn mein Kind den Unterricht bei Montessorilehrern besuchen würde, .....  
.....

## Lösungsschlüssel

### 2 (Beispiele)

Es ist richtig, Kindern beim Lernen zu helfen.

Es ist nicht richtig, Kinder immer zu kontrollieren.

Es ist gut, Kinder etwas allein ausprobieren zu lassen.

Es ist nicht gut, Kinder genau zu beobachten.

Es ist richtig, Kindern etwas zu zeigen.

Es ist gut, Kinder etwas nachmachen zu lassen.

### 3

1. In Deutschland gibt es zahlreiche Kindergärten und Schulen, in denen nach den Prinzipien von Maria Montessori gearbeitet wird.
2. Maria Montessori war eine Ärztin und Pädagogin, die 1870 in Italien geboren wurde.
3. Für Maria Montessori sind Kinder Gäste, die nach dem Weg fragen und eine eigene Persönlichkeit haben.
4. „Hilf mir, es selbst zu tun“ heißt die zentrale Idee von Maria Montessori, an der sich die Montessoripädagogen orientieren.
5. Maria Montessori hat Spiele und Werkzeuge entwickelt, die das Interesse der Kinder wecken.
6. Der Lehrer hilft den Kindern, die selbst wissen, was sie lernen wollen.
7. Die Kinder, die eine Montessorischule besuchen, lernen selbstständig zu arbeiten.
8. In Montessorischulen gibt es Stunden mit „Freiarbeit“, in denen jedes Kind selbst bestimmen kann, womit es sich beschäftigen will.

### 4 (Beispiele)

1. Wenn mein Kind in einer Montessorischule wäre, hätte es Freiarbeit.
2. Wenn mein Kind Montessorilehrer hätte, würde es lernen, selbstständig zu arbeiten.
3. Wenn mein Kind eine Montessorischule besuchen würde, würde es selbst entscheiden, wie es lernen will.
4. Wenn mein Kind den Unterricht bei Montessorilehrern besuchen würde, hätte es Lust zu lernen.